

Frau Bergmann-Gries erläuterte den Antrag der SPD-Fraktion.

Für die CDU-Fraktion erklärte Herr Wagner, dem Antrag könne inhaltlich zugestimmt werden. Er beinhalte jedoch Selbstverständlichkeiten, die keiner Beschlussfassung des Rates bedürften. Der unter 1. dargestellte Sachverhalt sei von der CDU-Fraktion bereits seit längerem zur Kenntnis genommen worden. Auch die unter 2. beantragte Feststellung durch den Rat sei von der CDU-Fraktion bereits erfolgt. Zu dem unter 3. formulierten Auftrag an die Verwaltung sei festzustellen, dass diese bereits in diesem Sinne verfare.

Den Ausführungen schloss sich für die FDP-Fraktion Frau Jung an.

Auf Nachfrage von Herrn Köhler zur Einrichtung einer Koordinierungsstelle erläuterte der Bürgermeister, dass die Koordination im Bereich der Demografie nicht aus den Augen zu verlieren sei. Ob hierfür eine eigene Stelle eingerichtet werden müsse, könne zum jetzigen Zeitpunkt nicht beurteilt werden.

Im Sinne der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sei nach Darstellung von Herrn Piéla das vorhandene Wissen zu bündeln und transparent zu machen. Erfolge seitens der Verwaltung eine Zusage, im Sinne des Antrages zu 3. zu verfahren, könne eine Beschlussfassung durch den Rat entfallen.

Die von Herrn Köhler und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN angesprochene Koordinierung und Bündelung werde auch seitens der SPD-Fraktion als erforderlich angesehen. Werde der Antrag in diesem Sinne seitens der Verwaltung zur Kenntnis genommen, könne auf eine Abstimmung verzichtet werden.

Frau Jung erklärte, auf Grund der Größe der Verwaltung könne davon ausgegangen werden, dass entsprechender Dialog und Koordination innerhalb der Verwaltung bereits stattfinde. Eine Institutionalisierung halte sie für entbehrlich.

Herr Köhler erklärte, den Antrag der SPD-Fraktion zu 3. zu seinem eigenen Antrag zu machen und bat darum, hierüber abzustimmen.

Auf Nachfrage von Herrn Züll erklärte der Bürgermeister, dass im Rahmen der wöchentlichen Sitzungen des Verwaltungsvorstandes Themen zur demografischen und planerischen Entwicklung erörtert werden.

Anschließend ließ der Bürgermeister zunächst über den weitergehenden Antrag der SPD-Fraktion, hiernach über den Antrag von Herrn Köhler abstimmen.